

„Dinge nicht so laufen lassen“

Dem Elterntelefon mangelt es an Nachfrage, obwohl der Bedarf da sei, sagt **Uwe Bodmer** vom Kinderschutzbund.



Wenn Eltern Sorgen haben, können sie sich anonym Ratschläge holen. Ein regionales Angebot für Kinder gibt es dagegen nicht mehr.

Herr Bodmer, was ist mit Telmi passiert, Ihrem regionalen Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche?

Wir mussten Telmi leider nach zwei Jahren stilllegen. Jetzt ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Die Nachfrage ist zu gering gewesen, als dass der Aufwand zu rechtfertigen gewesen wäre.

Woran lag's?

Offenbar erreicht man Kinder und Jugendliche nicht mehr über dieses Kommunikationsmittel, sondern eher über soziale Netzwerke. Überregional gibt es das Angebot aber immer noch: die Nummer gegen Kummer können die Jugendlichen weiterhin unter 08 00/1 11 03 33 anrufen. Was weniger bekannt ist: auch für Eltern gibt es ein eigenes Sorgentelefon.

Wie sieht es da mit der Nachfrage aus?

Ich sage es mal so, es könnte besser sein. Die Anrufe sind rückläufig. Dabei ist der Beratungsbedarf sicherlich da.

Mit welchen Sorgen wenden sich die Eltern an Sie?

Das ist sehr unterschiedlich. Oft sind es ganz alltägliche Probleme und Herausforderungen, wie Fragen rund um die Schule und Ausbildung, die Eltern beschäftigen. Viele sind auch unsicher, was die Mediennutzung ihrer Kinder betrifft. Ab wann ist es in Ordnung, dass mein Sohn einen eigenen Computer bekommt? Auch Großeltern rufen an, die sich fragen, wie sehr sie sich in die Erziehung einmischen können.

Zielgruppe des Elterntelefons sind also nicht nur „Problemfamilien“?

Wir richten uns an alle Eltern. Es gibt immer Situationen im Leben, in denen man nicht hundertprozentig den Durchblick hat. Nach außen soll vielleicht alles perfekt sein, aber die Wirklichkeit ist nicht so – das ist ganz normal und menschlich. Schwierig wird es, wenn man die Dinge einfach laufen lässt. Denn Eltern sind Vorbilder. Wenn es nach mir ginge, würde ein Elternführerschein eingeführt.

Was würden Eltern dabei lernen?

Zum Beispiel, wie wichtig Rituale sind: gemeinsam die Mahlzeiten einzunehmen und miteinander zu sprechen, statt nur auf sein Smartphone zu starren. Solche einfachen Dinge machen sehr viel aus.

Was ist, wenn Sie bei einem Anruf merken, dass etwas so richtig aus dem Ruder läuft – kontaktieren Sie dann das Jugendamt?

Das können wir gar nicht. Das Angebot ist komplett anonym. Wir wollen, dass die Eltern mit uns niederschwellig ins Gespräch kommen. In solch einem Fall würden wir aber anbieten, zu uns zum Kinderschutzbund zu kommen, um die Probleme genauer zu besprechen. Das würde dann eine Fachkraft übernehmen. Das Elterntelefon wird von Ehrenamtlichen betreut.

Das Gespräch führte Viola Volland.

Kontakt Das Elterntelefon ist unter der Telefonnummer 0800/1 11 05 50 zu erreichen – montags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr. An Feiertagen ist das Telefon nicht besetzt.